

sucht haben. Nicht weit von der Wohnung entfernt, erblickte man auch ein kleines Blockhaus; aber sein ganzes Aussehen zeigte, daß es nur in aller Eile aufgeführt worden war, und nur einem vorübergehenden Zwecke gedient hatte. Es war zur Wohnung benützt worden, bis man die neuen Gebäude beziehen konnte. Nachher wurde es sich selbst überlassen, und gerieth dann bald in den verwahrlosten und baufälligen Zustand, welcher es vor allen anderen Gebäuden im Dorfe auszeichnete.

Außer dem erwähnten Obstgarten erblickte man noch hie und da Anpflanzungen von Fruchtbäumen, wie denn das ganze Thal von bereits sehr vorgeschrittener Kultur Zeugniß gab. Alles war freundlich, heiter und gefällig, und wenn ein Fremdling von einem der Hügel in die liebliche Thalebene hinabschaute, so stieg ganz gewiß jedesmal der Wunsch in seiner Seele auf, hier sich eine Hütte zu bauen inmitten der klugen Leute, welche diesen fruchtbaren Grund und Boden zu einer so glücklich erblühenden Ansiedelung benützt hatten.

Zwölftes Kapitel.

Es war im Junimonat, um die Zeit, wo das graue Dämmerlicht anfängt, der tiefen Dunkelheit einer amerikanischen Nacht die Gegenstände wieder zu entreißen. Die in bewaldeten Gegenden so gewöhnliche Nachtkühle war gewichen. Die Sonnenmorgenwärme hob schon die auf den Wiesen liegenden, lichten Dunststreifen über die Baumwipfel